© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

AUTORINNEN UND AUTOREN

Prof. Dr. Christian Ahrens
Hattinger Straße 861A
D–44879 Bochum
christian.ahrens@rub.de

Geboren 1943 in Berlin; Studium und Promotion (1970) FU Berlin; Habilitation (1979) und Professur (1984) Ruhr-Universität Bochum. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Instrumentenkunde (vornehmlich Blas- und Tasteninstrumente) sowie zur Musikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Leiter und Herausgeber der Konferenzbände der instrumentenkundlichen Symposien im Rahmen der „Tage Alter Musik in Herne" (bislang 9 Bände erschienen; 1 im Druck). 2009 erschien ein Buch zur Geschichte der Gothaer Hofkapelle im 18. Jahrhundert.

Mag.ª art. Claudia Eger
Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Restaurierung
Zeughausgasse
A–6020 Innsbruck
c.eger@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1979 in Ehenbichl; Besuch des Bundesrealgymnasiums in Reutte mit Matura 1997; 1999 Diplom für Grafik, Design und Kunsthandwerk an der Glasfachschule Kramsach. 1999–2000 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. 2000–2005 Studium der Konservierung und Restaurierung an der Universität für Angewandte Kunst Wien mit Diplom 2005. Während des Studiums freie Mitarbeiterin im Museum für Angewandte Kunst in Wien im Bereich Konservierung und Restaurierung und von März bis Juli 2004 Auslandspraktikum in der National Gallery of Wales, Cardiff. Seit August 2005 Restauratorin in den Tiroler Landesmuseen. Seit März 2009 Doktoratsstudium an der Universität für Angewandte Kunst Wien und an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zum Thema: Fastentücher in Tirol, Tüchleinmalerei. Bildungskarenz von Oktober 2009 bis September 2010.

Dr. Josef Focht
Maria Eich-Straße 18
D–81243 München
josef.focht@t-online.de

Dr. Josef Focht, Musikhistoriker an der Universität München und Herausgeber des „Bayerischen Musiker-Lexikons Online", Kurator im Ausstellungs- und Museumswesen, mit zahlreichen Veröffentlichungen zur regionalen Musikgeschichte und Biographieforschung, zur Instrumentenkunde und historischen Aufführungspraxis.

Kustos Mag. Dr. Franz Gratl
Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Musiksammlung
Museumstraße 15
A–6020 Innsbruck
f.gratl@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1973 in Innsbruck, Studium der Musikwissenschaft und Geschichte an der Universität Innsbruck, Mag. phil. 1997, Dr. phil. 2002 mit einer Dissertation über die Kirchenmusik des Böhmen Johann Zach (1713–1773). Ab 2002 freier Mitarbeiter des RISM (Répertoire International des Sources Musicales/Internationales Quellenlexikon der Musik) Tirol–Südtirol & OFM Austria, Erfassung historischer Notenbestände, seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 2007 Kustos der Musiksammlung des Tiroler Landesmuseums, Betreuung von Konzert- und CD-Reihe „musikmuseum", Forschungen

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

und Beiträge zur Musikgeschichte Tirols, zur Kirchenmusikgeschichte und zur Musikikonographie, Lehrtätigkeit am Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck.

Dr. Bernhard Habla
Sonnseitn 31
A–7432 Oberschützen
bernhard.habla@kug.ac.at

Geboren 1957 in Göppingen, studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Volkskunde in Würzburg, Sponsion zum Magister 1983. Anschließend Studium in Graz systematisch-vergleichende und historische Musikwissenschaft, Promotion zum Dr. phil. 1990. Wirkt seit 1990 an der Pannonischen Forschungsstelle (PFS) des Instituts Oberschützen der Kunstuniversität Graz (KUG). Seit 2000 Präsident der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB), seit 1990 Präsident und Organisator des Pannonischen Blasorchesters (PBO), seit 1997 wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Blasmusikmuseums in Oberwölz / Steiermark.

Mag. Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A–6020 Innsbruck
p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1959 in Feldkirch. Studium der Biologie und Erdwissenschaften (Lehramt) sowie Doktorat in Zoologie/Botanik in Innsbruck, Promotion 1986, einjähriger Studienaufenthalt am Natural History Museum (London), seit 1987 Mitarbeiter der TLM. Forschungsschwerpunkt alpine Schmetterlinge, zahlreiche Expeditionen vom Iran bis Spanien. Etwa 270 Publikationen, darunter etliche Monographien und Bücher sowie Beschreibung von etwa 100 weltweit neuen Schmetterlingen, vor allem aus den Alpen.

Thomas Kiefer
Feldmarkstraße 73
D–45883 Gelsenkirchen
th.kiefer@gmx.net

Geboren 1954 in Freiburg / Breisgau. Studium in Würzburg und München, künstlerische Staatsprüfung 1980 im Hauptfach Fagott. Im selben Jahr Beginn der Orchestertätigkeit als Fagottist und Kontrafagottist ebenso mit Heckelphon und Sarrusophon. Als Mitglied des „Trio d'anches Freiburg" wurde er 1979 Preisträger beim internationalen Kammermusikwettbewerb in Colmar / Frankreich. Theoretische und praktische Beschäftigung mit der Geschichte historischer und außergewöhnlicher Doppelrohrblattinstrumente sowie Studien zur Gattung der Harmoniemusik. Gastspiele und Aufnahmen mit diesen Instrumenten in vielen europäischen Ländern sowie in Japan. Seit 2002 ständige projektbezogene Mitwirkung im belgischen Originalklangorchester „Anima Eterna".

Mag.ª phil. Julia Klein
Bibrastraße 8
D–97447 Gerolzhofen
julia.klein@stud-mail.uni-wuerzburg.de; julie.klein@gmx.de

Geboren 1981 in Würzburg; Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, Klassischen Archäologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sowie der Università degli Studi di Padova/Italien; Zusatzstudium „Italicum"; studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität Würzburg und nebenberufliche wissenschaftliche Mitarbeiterin im Martin-von-Wagner-Museum Würzburg; seit 2009 Dissertation über „Die Supraporte – Entstehung, Ausprägung und Bedeutung für die europäische Schlossbaukunst" bei Prof. Dr. Stefan Kummer (Universität Würzburg); seit 2009 Promotionsstipendiatin der Gerda Henkel Stiftung.

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Isabella Koranda MA
Österreichische Nationalbibliothek
Papyrussammlung, Restaurierung
Josefsplatz 1
A–1015 Wien
iskoranda@hotmail.com

Studium der Papierkonservierung und Restaurierung an der University of the Arts, London, UK. Graduierung 2004 BA Hons. Conservation und MA Dist. Paper Conservation (2005). Nach Abschluss des Studiums Tätigkeit für zahlreiche international renommierte Institutionen wie The Royal Collection, Windsor Castle, UK, die Privatsammlung des Emirs von Katar Seiner Hoheit Scheich Hamad Bin Kahlifa Al-Thani in Doha sowie für die Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H. Zurzeit: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: Konservierung von Papyri, Pergamenten und Papier. Forschungsschwerpunkt: Entwicklung neuer Klebstoffe für konservatorische und restauratorische Zwecke, konservatorische Rahmungs- und Präsentationsmethoden.

Mag. Dr. Thomas Kuster
Kunsthistorisches Museum Wien
Kunstkammer
Burgring 5
A–1010 Wien
thomas.kuster@khm.at

Geboren 1977 in Innsbruck. Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Innsbruck und Wien; Sponsion 2001, Stipendiat am Österreichischen Historischen Institut in Rom, Promotion 2004. Dissertation: „Das italienische Reisetagebuch Kaiser Franz' I. von Österreich aus dem Jahre 1819. Eine kritische Edition." Seit 2000 Mitarbeiter des Kunsthistorischen Museums, Sammlungen Schloss Ambras, seit Jänner 2009 Kurator in der Kunstkammer, Materialverantwortung: Elfenbein, Bernstein, Wachs. Forschungsschwerpunkte: Apodemik des 16. bis frühen 19. Jahrhunderts, Sammlungsgeschichte und Biografien von Habsburgern der Neuzeit. Publikationen zu Reiseunternehmungen der Neuzeit und zum Sammlungswesen der Habsburger mit Schwerpunkt der Sammlung Ambras zuletzt: „nozze italiane". Österreichische Erzherzoginnen im Italien des 16. Jahrhunderts. Ausstellung, Kunsthistorisches Museum, Sammlungen Schloss Ambras, Innsbruck 2010.

Direktor PD Dr. Wolfgang Meighörner
Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Museumstraße 15
A–6020 Innsbruck
w.meighoerner@tiroler-landesmuseen.at

Geb. 1958. Studium Neuere und Neueste Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Klassische Archäologie in München. Magister 1984, Promotion 1991, Habilitation 2005, Direktor des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum und der Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m. b. H. Publikationen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten Technikgeschichte, Militärgeschichte und experimentelle Archäologie.

Prof. Renato Meucci
Via Neera 14
I–20141 Mailand
r.meucci@agora.it

Renato Meucci lehrt an der Universität Mailand, Musikabteilung (Geschichte der Musikinstrumente) sowie am Konservatorium in Novara (Musikgeschichte). Er veröffentlichte Beiträge zu Musikinstrumenten, Archäologie, Ikonographie, Musikethnologie, Orchestrierung und Musikproduktion im 19. Jahrhundert. Sein neuestes Buch (2008) ist der Geschichte des Musikinstrumentenbaus in der abendländischen Musiktradition gewidmet. 2003 verlieh ihm die Historic Brass Society (New York City) für seine außergewöhnlichen Leistungen auf dem Gebiet der Erforschung der Blechblasinstrumente den „Christopher Monk Award".

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

Mag.ª Dr.in Ilse Patzelt
Patscherstraße 20
A–6080 Igls
Ilse.Patzelt@aon.at

Geboren 1944 in Zell am See. Lehrerin an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Innsbruck. Seniorenstudium des Faches Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck. Diplomarbeit 1991: „Die architekturhistorische Entwicklung der Gasthöfe und Hotels im Ötztal, Tirol, von 1884–1914." Dissertation 1998: „Sommervillen in Igls. Eine architekturhistorische Untersuchung für den Zeitraum von 1850–1914."

Ass.-Prof. Mag. Dr. Konrad Pagitz
Institut für Botanik
Universität Innsbruck
Sternwartestraße 15
A–6020 Innsbruck
Konrad.Pagitz@uibk.ac.at

Geboren 1967 in Klagenfurt. Matura in Klagenfurt, Humanistisches Gymnasium. Studium der Biologie/Botanik an der Universität Innsbruck, Diplomarbeit über Serpentinflora im Gebiet des Reschenpasses, Dissertation zur Innsbrucker Rubusflora. Ass.-Prof. am Institut für Botanik der Universität Innsbruck, Kurator des Herbariums des Institutes (Code IB). Forschungsschwerpunkte: Floristik im Ostalpenraum, Adventivflora / Neophyten, Rubus.

Mag.ª Dr.in Veronika Sandbichler
Kunsthistorisches Museum
Sammlungen Schloss Ambras
Schlossstraße 20
A–6020 Innsbruck
veronika.sandbichler@khm.at

Geboren 1967 in Innsbruck. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Innsbruck. Sponsion 1991, Promotion 2003. Dissertation: „Der Hochzeitskodex Erzherzog Ferdinands II." Seit 1992 Kuratorin, seit 1. Dezember 2010 Direktorin der Sammlungen Schloss Ambras. Forschungsschwerpunkte: Höfische Feste der Habsburger im 16. und 17. Jahrhundert, Museologie und Sammlungsgeschichte. Zahlreiche Publikationen zur Festkultur der Habsburger, zuletzt: „‚Er hatte es zum Vergnügen seiner Majestät veranstaltet'. Höfische Feste und Turniere Erzherzog Ferdinands II. in Böhmen", in: Studia Rudolfina 9, Prag 2010, S. 7–21. Konzeption und Organisation von zahlreichen Ausstellungen zur Sammlungsgeschichte und Festkultur der Habsburger, z. B. „Die Hochzeit Erzherzog Ferdinands II. Eine Bildreportage des 16. Jahrhunderts" (2010), „Ferdinand Karl. Ein Sonnenkönig in Tirol" (2009). „Wir sind Helden: Habsburgische Feste der Renaissance (2005)".

Mag. Dr. Oliver Stöhr
Pitschachweg 8
A–5400 Hallein
oliver.stoehr@gmx.at

Geboren 1973 in Braunau am Inn (Oberösterreich). 1993–2001 Biologie-Studium an der Universität Salzburg, Abschluss mit einer vegetationskundlichen Dissertation über Streuwiesen, 2001–2007 Mitarbeiter bei einem Technischen Büro für Naturschutz, ab 2007 Angestellter am Museum Haus der Natur Salzburg. Seit 1998 zahlreiche Veröffentlichungen zur Flora von Österreich, darunter auch mehrere Beiträge zur Flora von Osttirol. In den letzten Jahren zunehmend „entomophil" mit Schwerpunkt auf Heuschrecken und Libellen.

PD Dr. Erich Tremmel
Spenglergäßchen 16a
D–86152 Augsburg
erich_tremmel@hotmail.com

Geboren 1959 in Füssen am Lech. Studium der Musikwissenschaft, Judaistik, Philosophie und Kunstgeschichte

© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

an den Universitäten München und Augsburg. Magister Artium 1986, Promotion 1992, Habilitation 2005. Derzeit Lehrbeauftragter an den Universitäten Augsburg, Innsbruck und Würzburg, freie Mitarbeit am Greifenberger Institut für Musikinstrumentenkunde, Greifenberg/Obb.; außerdem in der Vergangenheit tätig an den Universitäten Göttingen und Jena. Forschungen in den Bereichen der Musikinstrumentenkunde und regionalen Musikforschung, Geschichte der Instrumentation vor Berlioz, Filmmusik und zu verschiedenen Themen der Musikgeschichte des 16. und 18.–20. Jahrhunderts.

Mag. Borislav Tzikalov
Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m. b. H.
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Papierrestaurierung
Zeughaus
Zeughausgasse 1
A–6020 Innsbruck
b.tzikalov@tiroler-landesmuseen.at

Geboren 1960 Sofia/Bulgarien, 1980 Diplom an der Fachschule für Angewandte Kunst Sofia, 1989 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Kunst Sofia, Diplomarbeit bei Prof. A. Dontschev. Seit 1991 Anstellung am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. 2002 Studium der Restaurierung an der FernUniversität in Hagen, Schwerpunkte Papier und Pergament, 2003 Praktikum im Institut für Papierrestaurierung Schloss Schönbrunn.

Josef Wetzinger
Kapfers 15a
A–6165 Telfes im Stubaital
j.wetzinger@aon.at

Josef Wetzinger, Direktor der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai, arbeitet seit vielen Jahren auch als Dirigent und Chorleiter. Er wurde am Tiroler Landeskonservatorium im Dirigieren von MD Edgar Seipenbusch ausgebildet und hat sich besonders der Pflege und Wiederbelebung der Werke vergessener Tiroler Komponisten angenommen. Eine große Anzahl von Werken des 17. bis 19. Jahrhunderts (vorwiegend Sakralmusik, aber auch Orchesterwerke) aus Tirol wurde von ihm ediert und unter seiner Leitung in Zusammenarbeit mit internationalen Solisten und Ensembles auf CD eingespielt. Viele Jahre hat er als Kapellmeister in seiner Heimatgemeinde und in Sterzing/Südtirol gewirkt. Auch in diesem Betätigungsfeld hat er sich immer wieder auf Spurensuche gemacht und frühe Quellen der Blasmusik erschlossen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Autorinnen und Autoren. 467-471